gedichte

Von Muriku

Kapitel 4: auch irgendwie liebe

Die Pappeln vor dem Haus,
sie biegen sich im Wind,
als ob sie hilflos sind.
So sieht's auch in mir aus.

Der Himmel ist heut grau.
Die Wolken hängen schwer.
Ich such es gar nicht mehr,
das sanfte Himmelblau.

Doch in den stillen Stunden
da seh ich dein Gesicht.
Zu suchen brauch ich nicht,
denn du bist längst gefunden.

Doch finde ich kein Glück,
die Hand, sie greift ins Leere,
als ob da niemand wäre.
Wie finde ich von dir zurück?